

## Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich

**Prof. Dr. Gunnar Otte**

Dienstag, 16.15-17.45 Uhr (Hörsaal Sport S1)

& Donnerstag, 12.15-13.45 Uhr (Hörsaal Muschel N1)

Korrespondenz: gunnar.otte@uni-mainz.de, Tel. (06131) 3922796,  
 Georg Forster-Gebäude, Raum 03.409 (Sprechzeit Do. 14.45-15.45 Uhr)

### Veranstaltungsplan

KW	Vorlesung	Begleitlektüre	Seminar	Tutorium
16	16.4. Einführung und Organisation	--	--	--
<b>TEIL I: THEORETISCHE GRUNDLAGEN</b>				
	18.4. Grundbegriffe I: Sozialstruktur und soziale Ungleichheit	Rössel: 11-36	Solga et al. (2009)	
17	23.4. Grundbegriffe II: Vertiefung	Rössel: 37-59		Einführung und Organisation
	25.4. Erklärungen sozialer Ungleichheit I: Leistung, soziale Schließung	Rössel: 60-73		
18	30.4. Erklärungen sozialer Ungleichheit II: Diskriminierung, Ausbeutung	Rössel: 74-85		
	2.5. Erklärungen sozialer Ungleichheit III: Strukturelle Wahrscheinlichkeiten, Institutionen, reproduktive und kumulative Prozesse	Rössel: 85-103		
19	7.5. Strukturen sozialer Ungleichheit I: Soziale Klassen	Rössel: 103-126	Achatz (2018)	
	9.5. Strukturen sozialer Ungleichheit II: Soziale Schichten und Statusskalen	Rössel: 126-141		
20	14.5. Strukturen sozialer Ungleichheit III: Geschlechter, Ethnien, Zeit- und Raumkategorien	Rössel: 153-172	Marx & Engels (1971) und Weber (1980)	Strategien der Literaturrecherche (Demonstration)
	16.5. Gesellschaftsvergleich und Gesellschaftsentwicklung	Rippl/Seipel (2015: 63-83); Mau/Verwiebe (2009: 53-73)		

TEIL II: EMPIRISCHE BEFUNDE				
21	21.5. Datenbasen und statistische Grundlagen der Sozialstrukturanalyse	Diekmann (2011: 669-741); Huinink/Schröder (2014: 276-282)		
	23.5. Bevölkerungsprozesse I: Bevölkerungs- aufbau, Fertilität und Mortalität	Huinink/Schröder (2014: 45-75)		
22	28.5. Bevölkerungsprozesse II: Haushalts- strukturen und Lebensformen	Huinink/Schröder (2014: 78-93)	Esping-Andersen (1990) und Boehnke (2013)	Strategien der Datenrecherche (Demonstration)
	30.5. Entfällt (Feiertag)	--		
23	4.6. Bevölkerungsprozesse III: Migration	Erlinghagen/Hank (2013: 108-127)		
	6.6. Bildung I: Bildungssysteme und Bildungsexpansion	Rössel: 173-185		
24	11.6. Bildung II: Bildungsungleichheit	Rössel: 185-213	Bourdieu & Passeron (1971) und Neugebauer (2010)	
	13.6. Erwerbssystem und Arbeitsmarkt I: Formen der Nichterwerbstätigkeit	Rössel: 218-226		
25	18.6. Erwerbssystem und Arbeitsmarkt II: Arbeitsmarktstrukturen und -prozesse	Rössel: 213-218		
	20.6. Entfällt (Feiertag)	--		
26	25.6. Einkommens- und Vermögens- ungleichheit	Rössel: 227-251, 263-278	Beck (1983) und Brüderl (2004)	
	27.6. Armut	Rössel: 251-263		
27	2.7. Soziale Mobilität	Rössel: 279-302		
	4.7. Soziale Netzwerke und Sozialkapital	Rössel: 335-357		
28	9.7. Kulturelle Sozialstrukturmodelle	Rössel: 142-152, 303-333		
	11.7. Klausurvorbereitung	--		
30	22.7. (10.15-11.45), unter Vorbehalt! Klausur			

Als vorlesungsbegleitende Lektüre wird das Lehrbuch von Jörg Rössel (2009) empfohlen, das in einigen Sitzungen um weitere Literatur ergänzt wird.

## Veranstaltungsrelevanz

Kenntnisse der Sozialstrukturanalyse gehören zum Kernbestandteil jedes Soziologiestudiums. Das Modul „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“ gibt einen Überblick über Grundbegriffe der Sozialstrukturanalyse; Strukturen, Modelle und Erklärungen sozialer Ungleichheit; Ziele und Probleme des Gesellschaftsvergleichs; sowie empirische Befunde zur Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Das Modul umfasst den Besuch der Vorlesung (4 SWS), eines Seminars (1 SWS) und eines Tutoriums (1 SWS).

## Modulprüfung und Leistungspunkte

Im Modul können zehn **Leistungspunkte** erworben werden. Die Leistungspunkte der Vorlesung sind an das Bestehen der abschließenden Klausur gebunden. Es handelt sich um eine 90-minütige E-Klausur, in der Single-Choice-Aufgaben zu beantworten sind. Die übrigen Leistungspunkte werden in den vorlesungsbegleitenden Seminaren und Tutorien erworben.

Die **Modulnote** ergibt sich allein aus der in der Klausur erzielten Leistung.

Für den Erwerb der Leistungspunkte ist ein Arbeitsaufwand von 300 Stunden vorgesehen. Dieser verteilt sich ungefähr wie folgt über das Semester bzw. eine typische Woche.

Lehrform	Arbeitsleistung	Stunden/Semester	Stunden/Woche
VL	Vorlesungsbesuch	60	4
	Nachbereitung (Folien)	15	1
	Lehrbuchlektüre	30	2
	Klausurvorbereitung	75	(5 bzw. <i>en bloc</i> vor der Klausur)
SE	Seminarbesuch	15	1
	Textlektüre, Inputs, Essay	45	3
TU	Tutoriumsbesuch	15	1
	Vor- und Nachbereitung, Aufgaben	45	3
<b>Summe</b>		<b>300</b>	<b>20</b>

## Seminare

Der Besuch eines der sechs identischen Seminare ist obligatorisch. Die Seminare finden pro Gruppe neunzigminütig im **Zwei-Wochen-Rhythmus** statt. Sie sind als Lektürekurs angelegt: Die Teilnehmer lesen und diskutieren klassische und aktuelle Texte der Sozialstrukturanalyse. Die Vergabe der Leistungspunkte ist für **Hauptfach- und Beifachstudierende** gleichermaßen daran gebunden, dass Sie regelmäßig aktiv teilnehmen, veranstaltungsbegleitend zwei Diskussionsinputs zu den Texten vorbereiten und einen Essay zum Semesterende schreiben. Diese Leistungen werden als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ gewertet.

Seminar	Veranstaltungsleitung	Termin	Beginn	Raum
A	Prof. Dr. Gunnar Otte	Di. 10.15-11.45 Uhr	30.4.2019	GFG 01.721
B	Prof. Dr. Gunnar Otte	Di. 10.15-11.45 Uhr	23.4.2019	GFG 01.721
C	Katharina Kunißen, M.A.	Mi. 14.15-15.45 Uhr	17.4.2019	GFG 01.721
D	Katharina Kunißen, M.A.	Mi. 14.15-15.45 Uhr	24.4.2019	GFG 01.721
E	Katharina Kunißen, M.A.	Di. 14.15-15.45 Uhr	30.4.2019	GFG 01.721
F	Katharina Kunißen, M.A.	Di. 14.15-15.45 Uhr	23.4.2019	GFG 01.721

## Tutorien

Vorlesungsbegleitend werden sechs identische Tutorien angeboten. Sie haben folgende Zielsetzungen:

- Regelmäßige Einübung des Vorlesungsstoffes und Klärung offener Fragen
- Regelmäßige Besprechung beispielhafter Klausuraufgaben
- Training der Literaturrecherche zur Sozialstruktur
- Training der Datenrecherche zur Sozialstruktur
- Diskussion aktueller öffentlicher Debatten zur Sozialstruktur.

Für **Hauptfachstudierende** der Soziologie ist die Vergabe der Leistungspunkte daran gebunden, dass Sie an einem Tutorium regelmäßig teilnehmen und zwei Aufgaben zur Literatur- und Datenrecherche erfolgreich bearbeiten. Sie werden als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ gewertet. Für **Beifachstudierende** entfallen diese Verpflichtungen; Sie können gern freiwillig an einem Tutorium teilnehmen.

Tutorium	Veranstaltungsleitung	Termin	Raum
A	Roland Frondorf, B.A.	Di. 8.15-9.00 Uhr	GFG 01.721
B	Shila Ahmadi, B.A.	Di. 9.00-9.45 Uhr	GFG 01.721
C	Elena Joser, B.A.	Mi. 8.15-9.00 Uhr	GFG 01.721
D	Sarah Henn, B.A. & Dansheng Huang, B.A.	Mi. 9.00-9.45 Uhr	GFG 01.721
E	Heike Werneburg, B.A.	Fr. 8.15-9.00 Uhr	GFG 01.721
F	Kevin Wülcknitz, B.A.	Fr. 9.00-9.45 Uhr	GFG 01.721

Alle Tutorien beginnen in der zweiten Semesterwoche.

## Literatur

- Achatz, Juliane (2018): Berufliche Geschlechtersegregation. In: Martin Abraham und Thomas Hinz (Hg.): Arbeitsmarktsoziologie. Probleme, Theorien, empirische Befunde. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS, 389-435.
- Beck, Ulrich (1983): Jenseits von Stand und Klasse? Soziale Ungleichheiten, gesellschaftliche Individualisierungsprozesse und die Entstehung neuer sozialer Formationen und Identitäten. In: Reinhard Kreckel (Hg.): Soziale Ungleichheiten. Göttingen: Schwartz, 35-74. (Gekürzter Wiederabdruck in: Heike Solga, Justin Powell und Peter A. Berger (Hg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt a.M.: Campus, 221-237.)
- Boehnke, Mandy (2013): Hochschulbildung und Kinderlosigkeit. Deutsch-deutsche Unterschiede. In: Dirk Konietzka und Michaela Kreyenfeld (Hg.): Ein Leben ohne Kinder. Ausmaß, Strukturen und Ursachen von Kinderlosigkeit. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS, 81-100.
- Bourdieu, Pierre und Jean-Claude Passeron (1971): Die Illusion der Chancengleichheit. Untersuchungen zur Soziologie des Bildungswesens am Beispiel Frankreichs. Stuttgart: Klett, 19-45.
- Brüderl, Josef (2004): Die Pluralisierung partnerschaftlicher Lebensformen in Westdeutschland und Europa. Aus Politik und Zeitgeschichte B 19/2004: 3-10.
- Diekmann, Andreas (2011): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 5. Auflage. Reinbek: Rowohlt.
- Erlinghagen, Marcel und Karsten Hank (2013): Neue Sozialstrukturanalyse. Ein Kompass für Studienanfänger. München: Fink.
- Esping-Andersen, Gøsta (1990): The Three Worlds of Welfare Capitalism. Cambridge: Polity, 18-33.

- Huinink, Johannes und Torsten Schröder (2014): Sozialstruktur Deutschlands. 2., überarbeitete Auflage. Konstanz: UVK.
- Marx, Karl und Friedrich Engels (1971 [1848]): Manifest der kommunistischen Partei. In: Marx Engels Werke, Band 4. Berlin: Dietz, 461-493. (Gekürzter Wiederabdruck in: Heike Solga, Justin Powell und Peter A. Berger (Hg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt a.M.: Campus, 75-84.)
- Mau, Steffen und Roland Verwiebe (2009): Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK.
- Neugebauer, Martin (2010): Bildungsungleichheit und Grundschulempfehlung beim Übergang auf das Gymnasium: Eine Dekomposition primärer und sekundärer Herkunftseffekte. Zeitschrift für Soziologie 39 (3): 202-214.
- Rippl, Susanne und Christian Seipel (2015): Methoden kulturvergleichender Sozialforschung. Eine Einführung. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS.
- Rössel, Jörg (2009): Sozialstrukturanalyse. Eine kompakte Einführung. Wiesbaden: VS.
- Solga, Heike, Peter A. Berger und Justin Powell (2009): Soziale Ungleichheit – Kein Schnee von gestern! Eine Einführung. In: Heike Solga, Justin Powell und Peter A. Berger (Hg.): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt a.M.: Campus, 11-22.
- Weber, Max (1980 [1921]): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie. Tübingen: Mohr, 177-180 und 531-540. (Gekürzter Wiederabdruck in: Heike Solga, Justin Powell und Peter A. Berger (Hg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt a.M.: Campus, 127-142.)